

## HOLZBAU AIGNER

## Spannende Aussichten

## Holzbaubetrieb setzt auf regionale Wertschöpfung

350 Projekte vom Zimmerzubau bis zu Errichtung einer Privatschule mit integriertem Kindergarten wickelt Holzbau Aigner, Molln, jährlich ab. Letztere wird als eingeschossiger Holzbau in Riegelbauweise errichtet. Auch die Planung für das 550 m<sup>2</sup> große Prestigeobjekt wurde von Holzbau Aigner übernommen. Derzeit befindet sich das Projekt in der Baugenehmigungsphase. Die Montage wird im Spätherbst erfolgen.

Das 1963 gegründete Unternehmen betreibt neben der Zimmerei auch noch ein Sägewerk, in dem 3000 fm<sup>3</sup>/J eingeschnitten werden. Hauptsächlich werden Fichte und Tanne sowie Lärche nach Bedarf verarbeitet. „Die Kombination aus Sägewerk und Zimmerei ist heutzutage eher selten“, berichtet Ing. Joachim Aigner, der mit 1. Jänner des vergangenen Jahres die Geschäftsführung des Familienbetriebes übernommen hat. Er arbeitet aber nach wie vor eng mit seinem Vater, Komm.-Rat Anton Aigner, zusammen, der für den Rundholzeinkauf zuständig ist. Bei Holzbau Aigner legt man Wert darauf, dass nur wintergeschlägertes Holz verarbeitet wird.

## Stetiges Wachstum

Das Unternehmen ist langsam, aber stetig gewachsen. In den 1980er-Jahren erfolgte ein großes Wachstum. „Damals errichteten wir 30 Blockhäuser im Jahr“, informiert Anton Aigner. Mittlerweile hat sich das Beschäftigungsfeld etwas modifiziert. „50% des Umsatzes erwirtschaften wir mit Zimmerei-Tätigkeiten wie der Dachstuhl- und Fassadenerichtung sowie Sanierungen“, erklärt Joachim Aigner. Vor allem im Bereich der Montage von landwirtschaftlichen Gebäuden ist man nach eigenen Angaben sehr stark präsent. „Die restlichen 50% werden im Holzhausbau umgesetzt“, ergänzt Joachim Aigner. 25 Objekte im Jahr realisiert man durchschnittlich in Riegelbauweise. 350 Projekte – vom kleinen Zubau bis hin zur Errichtung eines Schutzhauses im Nationalpark Ge-

säuse – werden zudem jährlich abgewickelt. Auf einem konstanten Niveau von vier bis fünf Projekten im Jahr hat sich bei Aigner der Blockhausbau eingependelt.

## Technische Ausstattung

Der Betrieb ist mit drei Hobelautomaten von Weinig, Taubersbichselheim/DE, und seit 2001 mit einer Abbundanlage K2 von Hundegger, Hawangen/DE, ausgerüstet. 1800 m<sup>3</sup> werden auf der K2 im Einschicht-Betrieb verarbeitet. Des Weiteren verfügt Holzbau Aigner über einen Blockbau-Abundanlage von Auer, Abtenau, und ein Sägewerk mit einem EWD-Gatter sowie einer Entrindungsanlage. In einen Vakuumtrockner von Eberl, Bodenkirchen/DE, für die Trocknung von Listenholz wurde 2005 investiert. Die Kammer fasst 13,5 m<sup>3</sup> (s. Holzkurier Heft 15/05, S. 8). Die Fuhrparkflotte besteht aus acht Montagebussen und einem MAN-Lkw mit einem Palfinger-Kran.

Aigner beschäftigt 45 Mitarbeiter, die zu einem Großteil eigens im Betrieb ausgebildet wurden. Die Kompetenz der Mitarbeiter wurde bereits mehrfach unter Beweis gestellt. „Unsere Zimmerer-Lehrlinge haben schon sechs Mal den oberösterreichischen Landeswettbewerb gewonnen und beim Bundeswettbewerb kam der drittbeste Zimmerer-Lehrling aus Molln“, analysiert Joachim Aigner. Darüber hinaus konnte bereits zweimal der oberösterreichische Handwerkspreis gewonnen werden. Ferner erhielt man auch den Anerkennungspreis Pegasus für die Lehrlingsausbildung.

## DATEN &amp; FAKTEN

## HOLZBAU AIGNER

Gründung:	1963
Gründer:	Komm.-Rat Anton Aigner
Geschäftsführer:	Ing. Joachim Aigner
Standort:	Molln
Areal:	3 ha
Mitarbeiter:	45
Produkte/Dienstleistungen:	Errichtung von Dachstühlen, Dachgeschoss-Ausbauten, Zu- und Umbauten in Holzbauweise, Blockhausbau, Riegelbau für Niedrigenergie-Häuser, Wintergärten, Stiegen sowie Rundstamm-Häuser

## Mit Hubschrauber auf 1700 m

Im vergangenen Jahr erfolgte die Neuerrichtung des Schutzhauses „Das Buchsteinhaus“ im Nationalpark Gesäuse. Der Auftrag wurde von der Organisation Naturfreunde Steyr vergeben. „Bei diesem 450.000-Euro-Projekt musste alles mit dem Hubschrauber auf 1700 m gebracht werden“, informiert Joachim Aigner über die Herausforderung. „Dank meiner tollen Mitarbeiter war die Errichtung innerhalb kurzer Zeit fertig. Am 11. Juli fand die feierliche Eröffnung statt.“

Vor allem im landwirtschaftlichen Bau werden interessante Objekte realisiert. „Wir errichten reine Holzbauten – zum Teil werden wenige Stahl-Sonderbauteile benötigt“, betont Joachim Aigner. Zudem verzichtet man bei Holzbau Aigner auf den Einsatz von BSH. „BSH ist teuer. Als regionales Unternehmen verwenden wir zum Teil bauseitiges Holz. Des Weiteren finden wir alte Zimmerei-Konstruktionen einfach spannender“, betont er.

## Umfassende Beratung

Holzbau Aigner zeichnet sich laut Joachim Aigner vor allem durch seine umfassende Beratung aus. „Wir investieren sehr viel Zeit in die Planung und Projektierungsphase“, konkretisiert der Geschäftsführer. Selbst die Statik wird im Unternehmen berechnet. Hie und da wird aber auch auf das Know-how von Aigners Bruder, Architekt DI Michael Aigner, gesetzt, der über viel Erfahrung im



Landwirtschaftliches Gebäude aus Holz: Viele ähnliche Projekte werden jährlich in der Region realisiert

Bauleitungsbereich verfügt. Darüber hinaus wird derzeit auch ein Generalunternehmer-Projekt abgewickelt.

Vor zwei Jahren startete man mit der Errichtung von Rundstamm-Häusern. Diese werden unter dem Namen „Naturstammhaus Kalkalpen“ vertrieben. Inhaber ist Franz Trinker, der Joachim Aigner als Geschäftsführer eingesetzt hat. Mittlerweile wurden bereits drei solcher Häuser errichtet. Diese werden zunächst im Werk zusammengebaut, im Anschluss zerlegt und dann zum Zielort transportiert, wo sie wieder aufgebaut werden.

## Gutes Betriebsklima

„Wir wickeln etwa 350 Projekte im Jahr ab. Aufgrund der Unternehmensstruktur ist es unser klares Ziel, die 45 Mitarbeiter zu halten und in guter Zusammenarbeit sowie Respekt miteinander umzugehen“, hält Joachim Aigner die Unternehmensphilosophie fest. „Ein gesundes Betriebsklima ist mir wichtig.“

Als die Branchen-Herausforderung der nächsten Monate sieht der Geschäftsführer den Rundholzmangel. „Ich arbeite mit meinen Lieferanten sehr gut zusammen und bin bis jetzt immer gut

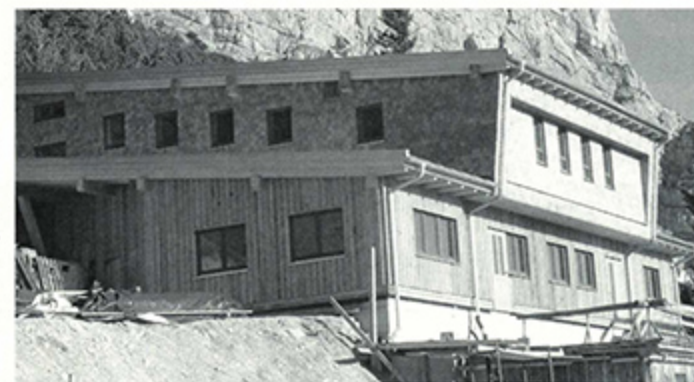
bedient worden“, weiß Joachim Aigner zu schätzen. „Aber auch ich blicke ins Ungewisse und hoffe auf stabile Preise, damit wir alle kalkulieren können.“ Er forderte darüber hinaus ein verstärktes Lobbying. „Die Öffentlichkeitsarbeit muss noch besser werden“, führt er weiter aus.

## Gute Chancen für die Zukunft

Dem Holzbau prognostiziert Joachim Aigner gute Chancen für die Zukunft. „Die Vorteile sind so gravierend und offensichtlich. Es gibt keinen Weg am Holzbau vorbei.“ JS <



Zwei erfolgreiche Generationen: Ing. Joachim Aigner und Komm.-Rat Anton Aigner (v. li.) setzen nach wie vor auf die Kraft der Familie



Das Buchsteinhaus: Holzbau Aigner wurde von den Naturfreunden Steyr mit der Errichtung beauftragt

## Gezielt Qualitäts-Bauholz vermarkten

Auch heuer wird die Herstellergemeinschaft MH Massivholz Austria mit einem eigenen Stand auf der Internationalen Holzmesse in Klagenfurt, die vom 26. bis 29. August veranstaltet wird, vertreten sein. Der Verein MH Massivholz Austria vermarktet seit sechs Jahren qualitativ gesichertes Bauholz gezielt durch die Marke MH. Der Fachverband der Holzindustrie unterstützt die erfolgreiche Initiative und ruft alle österreichischen Bauholz-Säger auf, sich daran zu beteiligen.

Auf der Holzmesse in Klagenfurt werden Vertreter der MH Massivholz Austria-Mitgliedbetriebe am Stand vertreten sein und interessierte Besucher über die Gemeinschaft sowie deren Ziele informieren. <

## Holzbau am Bodensee

Am 14. und 15. Oktober findet der Erste Europäische Holzbau-Kongress in Friedrichshafen/DE statt. In vier Blöcken wird die Thematik des ressourcenorientierten Bauens mit Holz umfassend beleuchtet. Die Themen sind:

- › Holzbau in Europa heute
- › Dauerhaftigkeit für Holzkonstruktionen (für Handwerker, Ingenieure und Architekten)
- › Möglichkeiten in Holz im urbanen Raum (für kommunale Entscheider und Architekten)
- › Zukunft in Holz/Neue Entwicklungen

Der Kongress wird von der Europäischen Vereinigung des Holzbau, Holzbau Deutschland, Holzbau Schweiz, Holzbau Austria, dem Deutschen Holzfertigbau-Verband sowie Holzbau Baden-Württemberg veranstaltet. Letztere sind auch für die Durchführung verantwortlich. Die Teilnahme an beiden Tagen kostet 290 € (exkl. USt). Anmeldeschluss ist der 27. September. <

› Informationen: [www.holzbau-kongress.de](http://www.holzbau-kongress.de)



Gesundes Wohnen: Mit Holzhausbauten erwirtschaftet Holzbau Aigner 50% des Umsatzes



**MH MASSIVHOLZ – PRODUKTE FÜR DEN MODERNEN HOLZBAU**



CE Unsere Betriebe können die CE-Kennzeichnung von Bauholz für tragende Zwecke bereits heute umsetzen.

**HERSTELLERGEMEINSCHAFT MH MASSIVHOLZ AUSTRIA**

A-1037 Wien, Schwarzenbergplatz 4  
Tel.: +43 (0)1 712 26 01- 18, Fax: +43 (0)1 712 26 01 - 19  
office@mh-massivholz.at, [www.mh-massivholz.at](http://www.mh-massivholz.at)